

Wiesbadener Tagblatt.

No. 217. Freitag den 14. September 1860.

Vom 12. l. Mts. bis 12. k. Mts. wird das Leseholzsammeln im hiesigen Stadtwalde mit Ausnahme der Districte Gehren, Schläferskopf u. Pfaffenborn, sowie das Befahren und Begehen folgender Wege: 1) des sogen. Wiesbaden-Platter Fußpfads von der Kastanienplantage an den Districten Himmelswiese und Gewachsensteinerkopf über das Gräbenroth führend; 2) des Promenadenwegs von hier nach der Platte durch den Neroberg, Himmelöhr, Würzburg, Schulzischen Wald und Steinhäusen führend, bei 1 fl. Strafe verboten. Herzgl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 10. September 1860.

v. Rößler.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 22. August 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorsteher Käsehier.

1257. Auf Vortrag des Bürgermeisters wird beschlossen: den Kaufpreis für das von der Stadtgemeinde erworbene Friedrich Christoph Blum'sche Wohnhaus in der Ellenbogengasse aus der Stadtkasse baar zu bezahlen, denselben vorläufig auf das kürzlich gemachte Anlehen zu verrechnen, demnächst aber die fragliche Summe bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets in demselben vorzusehen.

Sodann wird weiter beschlossen: das Blum'sche Haus vorläufig auf ein Jahr öffentlich zu verpachten.

1260. Die am 17. l. M. stattgehabte Vergebung der Belfuhr von 1400 Centner Trass von Diebrich zu den Maurerarbeiten bei der Fassung der Quellen im städtischen Walddistricte Pfaffenborn wird dem Steigerer genehmigt.

1261. Die Bau-Commission erstattet Bericht auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 15. v. M., die Aufstellung der Bau-Etats für das Budget pro 1861 betr., und wird hierauf beschlossen: über die von der Commission pro 1861 in Aussicht genommenen Bauarbeiten die Etats aufstellen zu lassen.

1263. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 11. l. M., den Zustand der Rathhauskeller betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Begutachtung hinzuweisen.

1267. Auf die Vorlage des Brunnenmeisters Jacob dahier vom 24. v. M., die wasserdichte Ausmauerung des Reservoirs gegenüber dem Brunnen in der unteren Schachtstraße in der Nähe der Steingasse betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Begutachtung hinzuweisen.

1268. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 18. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Flurschützen Heinrich Blum von hier um Erlaubniß zum Graben eines Brunnens in seiner Hofraithe in der Wellrichstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden ist.

1269. Auf Schreiben des Curhaus-Verwalters H. Revisors Münzel von hier vom 22. l. M. auf Rescript Herzogl. Finanz-Collegiums vom

15. I. M., die fernere Unterhaltung der Trinkhalle betr., wird beschlossen: zu erwiedern, daß der Gemeinderath bereit sei, die Unterhaltung der Trinkhalle auf städtische Kosten zu übernehmen, wenn die Curhaus-Actien-Gesellschaft das Eigenthum der Trinkhalle vertragsmäßig an die Stadtgemeinde abzutreten geneigt sei.

1271. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Berichte des Hrn. Bürgermeisters Hartmann zu Dogheim vom 3. I. M., den durch den Wiesendistrikt Untergehn in Dogheimer Gemarkung führenden Holzabfuhrweg der hiesigen Stadtgemeinde betr., soll berichtet werden, daß der Gemeinderath bereit sei, den durch die Holzabfuhr im Wiesendistrikt Untergehn entstandenen Schaden aus der Stadtkasse zu ersetzen, daß er jedoch die Taration dieses Schadens für zu hoch halte und auf eine nochmalige Taration antragen müsse.

Weiter wird beschlossen, die nöthigen Schritte zur Anlage eines anderen Holzabfuhrweges zu thun.

1272. Nach Kenntnisaufnahme der beiden an Herzogl. Landesregierung gerichteten und von Herzoglicher Polizei-Direction unterm 23. v. M. und 20. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Wittve des Heint. Jacob Heuß von hier, die Ueberlassung eines Theils der Mühlgasse zu Bauplatz betr., wird auf Antrag des Bürgermeisters beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath bisher der Gesuchstellerin die Abtretung der fraglichen Grundflächen um deswillen verweigert und sie mit der Entscheidung auf ihr Gesuch bis zur Vermessung der Stadt verwiesen habe, weil Zweifel darüber obwalten, wem das Eigenthum an dem hierbei ebenfalls in Frage kommenden, zwischen der Hofrath des Schreiners Fauser und der Gesuchstellerin belegenen Raile zustehe, und dieser Gegenstand bei der Vermessung der Stadt jedenfalls seine Erledigung finden müste; daß der Gemeinderath jedoch keinen Anstand nehme, die vor dem Hause der Gesuchstellerin befindliche städtische Grundfläche an dieselbe abzutreten, unter Vorbehalt der den besagten Raile betreffenden Eigenthumsfrage bis zu der bei der Vermessung der Stadt stattfindenden entgeltigen Entscheidung darüber und unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Gesuchstellerin sich verpflichtet, die Stadtgemeinde gegen alle etwaigen Ansprüche Dritter an besagtem Raile zu vertreten und schadlos zu halten.

1273. Auf Rescript Herzogl. Polizeidirection vom 17. I. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 11. I. M. ad Num. 25,546, das Bauwesen des Konrad Wolf daher in der Faulbrunnenstraße betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogl. Landesregierung erklärt habe, daß, wenn der Gemeinderath die beabsichtigte Breite der Faulbrunnenstraße für ungenügend hielte und bereit sei, die entstehenden Kosten zu tragen, gegen eine angemessene Erbreiterung dieser Straße nichts zu erinnern sei, und die Anfrage gestellt wird, in welcher Weise der Gemeinderath die Straße regulirt zu sehen wünsche, wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath die Faulbrunnenstraße in der Weise regulirt zu sehen wünsche, daß eine Linie von der hinteren Ecke des Kimmel'schen Hauses auf die hintere Ecke des Wolf'schen Hauses gezogen und hiernach die Straßenanlage vorgenommen werde, und bereit sei, die hierdurch entstehenden Kosten auf die Stadtkasse zu übernehmen.

1275. Das Gesuch des Schreiners Karl Ludwig Bernhord Müller von hier, um Gestattung des Antritts des angebornen Bürgerrechtes in hiesiger Stadt, wird genehmigt.

1276. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 30. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Frau Korilla Pontrolli aus Tiflis in Rußland, um Gestattung des temporären Aufenthaltes für sich und ihre Familie in hiesiger Stadt, welches Gesuch von dem Bürgermeister der Herzogl. Polizeidirection unterm 30. v. M. unter dem Antrage

auf Genehmigung bereits wieder vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

1277. Das Gesuch des Goldarbeiters Heinrich Joseph Ludwig Haß von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, beziehungsweise ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1278. des Scribenten Jakob Claas von Königshofen, Amts Idstein,

1279. des Zimmermanns Joh. Ph. Schloßer von Dogheim,

1280. des Schreinergefellens Joh. Peter Paul von Grävenwiesbach, Amts Usingen,

1281. der Philippine Müller von Holzheim, Amts Diez,

1282. des Tapezierers Wilhelm Kolb von Sonnenberg,

1283. der Wilhelmine Renz von Reuhof, Amts Wehen,

1284. des Peter Vogel von Holzhausen a. d. H., Amts Nastätten,

1285. des Lünchergesellen Peter Böller von Eisenbach, Amts Idstein,

1286. des Schuhmachermeisters Franz Ueberreiß von Nastätten,

1287. der Anna Maria Wittgen von Aull, Amts Diez,

1288. des Huppenmachers Chr. Ros von Balduinstein, Amts Diez,

1289. des Peter Fastbinder von Etville,

1290. des Damenschneiders Joh. Chr. Jung von Wasenbach, A. Diez,

1291. des Tagelöhners Jakob Kling von Kemel, A. Langenschwalbach, werden auf Wohlverhalten genehmigt.

1292. Das Gesuch des Tagelöhners Anton Kappes von Reckenroth, Amts Nastätten, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, 11. September 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Ausschreiben.

Die Lieferung von circa 600 Gebund reinen Kornstrohes, jedes Gebund 20 Pfund schwer, soll für das hiesige Criminalgefängniß auf ein Jahr an den Wenigstnehmenden im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferung geschieht nach Bedarf auf vorhergegangene Aufforderung in den Hof des Criminalgefängnisses.

Die Zahlung erfolgt jedesmal am Tage der Lieferung.

Austragende wollen daher ihre Forderungen verschlossen und unter der Aufschrift

„Submission auf Strohlieferung für das Criminalgefängniß“ an unterzeichnete Stelle bis längstens den 15. October l. J. einsenden, da auf spätere Offerten keine Rücksicht genommen werden wird.

Wiesbaden, den 10. September 1860.

275

Herzoglich Nassauisches Criminalgericht.

Bekanntmachung.

Nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission soll der Bedarf an Erbsen, Linsen, Bohnen, Rubeln, Sago, Hirsen, Gries, Hafergries, Haferflocken, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, kleinen Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem und Rübol, für die diesseitige Anstalt im Submissionswege vom 1. October 1860 an vergeben werden.

Austragende zur Uebernahme dieser Lieferung können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung von den Bedingungen Einsicht nehmen und sind die Offerten mit Lieferungsproben verschlossen hieselbst bis zum 19. September l. J. einzureichen, wonach deren Eröffnung von Herzoglicher Hospital-Commission erfolgen wird. Herzgl. Civil-Hospitalverwaltung.

Wiesbaden, den 6. September 1860.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird Freitag den 21. September l. J., Morgens 10 Uhr, die Lieferung von circa 200 Malter Kartoffeln, per Malter zu 200 Pfund, für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau daselbst öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 6. September 1860. Herzgl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelins.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 14. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf den Rathhause dahier

- a) 1 Ladeneinrichtung,
 - b) 1 vollständiges Bett und 1 Canape,
 - c) 1 Sopha und 1 Commob,
 - d) 1 Ladeneinrichtung,
 - e) 2 Hobelbänke, 1 Sopha, 1 Commob und 1 Kleiderschrank,
 - f) 1 Ladeneinrichtung nebst Theke
- versteigert.

Wiesbaden, 13. September 1860. Der Gerichtsvollzieher.
8753 Landsrath.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Herzogl. Justiz-Amtes dahier werden Samstag den 15. September, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier ein Pferd und ein Karren öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 1. September 1860. Der Gerichtsvollzieher.
8754 Marr.

Notizen.

Heute Freitag den 14. September, Vormittags 10 Uhr, Holzversteigerung im Würtembergerhof dahier. (S. Tagbl. 216.)

Mittags 12 Uhr,

Versteigerung eines Fassetlochs in der Behausung des Bürgermeisters in Kloppenheim. (S. Tagbl. 215.)

Nachmittags 2 Uhr,

Grummetgras, Kartoffeln, Aepfel u. Birnversteigerung der Erben des verst. H. Jonas Kraft von hier. Sammelplatz ob. Schwalbacherstr. (S. T. 216.)

Grummet-Versteigerung der Herrn Gebrüder A. u. C. Göz. (S. T. 216.)

Samstag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll das Grummetgras von einer der Curhaus-Actiengesellschaft gehörenden, 1 Morgen 2 Ruthen 63 Schuh haltenden Wiese im Aufamm, Gemarkung Vierstadt, an Ort und Stelle versteigert werden. 387

Wiesbaden, 12. September 1860. Die Curhausverwaltung.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzendeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen u. Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipienten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörrohren, Luft- und Wasser-Rissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Klystirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Klysapompes, Hydroclyses, Trifadors und Glaspriizen, sowie in Gummisprizen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta Bercha-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Gichttaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien. 5800

Freitag, den 14. September 1860.

CONCERT

im
grossen Saale des Kurhauses

unter

gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Barth** und des
Herrn **Schneider** von der hiesigen Oper und des Herrn
Karl Hill von Frankfurt.

Programm.

Die Jahreszeiten.

ORATORIUM IN VIER ABTHEILUNGEN

(Frühling, Sommer, Herbst, Winter)

von

Joseph Haydn.

Personen:

Hanne (Sopran) . . . Frl. **Barth.**

Lucas (Tenor) . . . Herr **Schneider.**

Simon (Bass) . . . Herr **Hill.**

Chor der Landleute, Jäger, Winzer, Spinnerinnen etc.

Eintritts-Karten:

Sperrsitz à 2 fl., Gewöhnlicher Platz à 1 fl.

sind in allen hiesigen **Buchhandlungen**, bei Herrn Kaufmann
Aug. Roth, Herrn Kaufmann **Karl Lugenbühl**, bei Madame
Sanzio im Kursaal, sowie des Abends an der **Kasse** zu haben.

Der Eintritt ist nur auf die vom **Verein** ausgestellten Karten ge-
stattet. Die unactiven Vereinsmitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer
Legitimationskarten für ihre Person freien Eintritt.

Anfang 7 Uhr Abends.

Theerseife von Siegmund Elkan in Halberstadt.

Dieselbe empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Hautausschläge, Comersprossen, Finnen, giftische und rheumatische Affectionen, Flechten 2c.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Kleyenflechte, die nur den behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem kgl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stats- und Regiments-Arzt Dr. Gielen, königl. Sanitätsrath Dr. Siegert, Dr. Brügg und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, wovon gedruckte Atteste jedem Stück beiliegen. — Preis per Stück 18 fr. Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Moritz Schäfer,

5557

Ed der Lang- und Webergasse.

Meine Nouveautés für die Herbst- und Winteraison in feinen Damenkleiderstoffen und Mänteln

habe ich empfangen.

Indem ich mich beehre den auswärtigen Damen dieses zur Kenntniss zu bringen, erlaube ich mir zugleich, sie zur gefälligen Ansicht dieser Gegenstände freundlichst einzuladen.

Das Tuchlager

ist ebenfalls auf's vollständigste assortirt.

In hochfeinen Winter-Hockstoffen habe ich dieses Jahr ein ganz besonders großes Lager und halte ich mich dem Wohlwollen meiner verehrten Kunden und Freunde empfohlen.

8673 **Ph. Thielmann, Stadthausstraße in Mainz.**

POMMADE NUTRITIVE

bestes und wirksamstes Mittel zur Beförderung und Erhaltung des Haarwuchses aus der

Parfumerie-Fabrik von L. Juppelt in

Preis pr. Flacon

10 Ngr.

Dresden.

Preis pr. Flacon

10 Ngr.

empfiehlt und hält Lager davon

A. Flocker. 99

Von heute täglich Hausmacher Leberwurst und rein ausgelassenes
Wurstfett bei **W. Thon, Kirchgasse 2.** 8679

Hausverkauf.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes mittelgroßes Landhaus, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist von einem Garten umgeben, welcher mit vortreflichen Obstbäumen und Weinreben bepflanzt ist. Kapital nicht hoch. Näheres in der Exped. d. Bl. 6886

Amerikanische Schnellschuhmacherei.

Die Unterzeichnete beehrt sich, nachdem sie soeben einen zehnmonatlichen Lehrkursus in der amerikanischen Schnellschuhmacherei in Frankfurt a/M. beendigt, ihren Unterricht nunmehr auch den verehrten Damen Wiesbadens ergebenst anzubieten. Zur Erlernung dieses ebenso nützlichen, als angenehmen unterhaltenden Geschäfts sind erfahrungsgemäß nicht mehr als 8—10 Stunden erforderlich, um ohne irgend welche Bekanntschaft mit einer dahin einschlagenden Arbeit alle Gattungen von Fußbekleidungen dauerhaft und elegant anfertigen zu können.

Anmeldungen werde ich Montag den 17. dieses Monats von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr in meiner Wohnung, Friedrichstraße No. 33, eine Stiege hoch, entgegen zu nehmen.

8755

Elise Vogel.

Lilionesse,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Lilienlaster). Meine Lilionesse ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

7749

Aus der Fabrik von **Kolke & Comp.** in Berlin.

Steingut und Glaswaaren

aus den Fabriken von

Villeroy & Boch

in Wallerfangen, Mettlach & Wadgassen.

Deutsches und Französisches Porzellan, Böhmisches und Belgisches Cristall und Glas in reicher Auswahl bei

8620

Chr. Wolff, Hoflieferant.

Ruhrkohlen.

Ofen- u. Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden bei

G. D. Linneukohl. 8245

Ruhrkohlen

prima Qualität, fette kernige und stückreiche Waare, direct vom Schiffe, bei

8714

Sch. Seyman, Mühlgasse 8.

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

8527

Herrn Schirmer.

Bei Schreiner **Dörr** dahier stehen 4 neue Aepfelmühlen zu verkaufen.

8756

In 2. Jahren erschienen 4 Auflagen, im Ganzen 28000 Bändchen von

Des alten Schäfer Thomas Geheim- und Sympathiemitteln.

Es erschienen bis jetzt 6 Bändchen, à 27 fr., dann ein 7. und 8. Band bald folgen wird. Das 2. Bändchen enthält:

- 1) Das Blut zu besprechen. — 2) Sich vor dem Betrunknenwerden zu schützen.
- 3) Sympathetisches Mittel, die Liebe der Frauenzimmer zu gewinnen. —
- 4) Das Schwermelken der Kühe zu heben. — 5) Ranzige Butter wieder Schmackhaft zu machen. — 6) Das Leder an Kutschgeschirren und Stiefel geschmeidig und in gutem Zustande zu erhalten. — 7) Vortheile beim Backen Weizener Schwaaren. — 8) Elastischen Lederlack zu verfertigen. — 9) Glas mit der Scheere zu schneiden. — 10) Phosphor zu machen. — 11) Mittel gegen das Aufblähen des Rindviehes. — 12) Einfacher Wundbalsam. —
- 13) Gegen Verhärtungen im Euter der Kühe. — 14) Neues Verfahren, auf trockenem Papier Landschaften zu photographiren. — 15) Geschwulst, welche ein Pferd durch den Druck des Sattels erhalten hat, schnell und ohne Nachtheil zu vertreiben. — 16) Englische Metall-Emaillé auf Töpferwaaren anfertigen. — 17) Die Trächtigkeit der Stuten zu erkennen. —
- 18) Pferde und andere Thiere von einer Farbe zu erzielen. — 19) Waschwasser für Frauenzimmer zur Verschönerung der Gesichtsfarbe. — 20) Daß Jemand dem Kartenspiel Feind werde. — 21) Mit Karten stets zu gewinnen. — 22) Mittel gegen die Rinderpest. — 23) Daß ein Frauenzimmer einem Manne nichts abschlage. — 24) Mittel, daß das Geld nie ausgehe. — 25) Glück im Spiele zu haben. — 26) Die rechte Zeit zum Fällen des Holzes. — 27) Brausepulver zu bereiten. — 28) Neues Mittel zum Anstrich der Möbel und Porzellangegenstände. — 29) Ein sehr empfehlenswerthes Fleckwasser. — 30) Bereitung von Bunsch-Essenz. — 31) Daß die Tauben gern in ihren Schlag gehen und noch andere mitbringen. — 32) Scott's patentirten Cement zu bereiten. —
- 33) Gegen das Schwinden der Glieder bei Pferden. — 34) Gegen den Schwamm bei Pferden. — 35) Echtes Eau de Cologne zu bereiten. —
- 36) Durch Schneiden und Stechen verursachte Wunden schnell zu heilen. —
- 37) Alizarin-Inte zu bereiten. — 38) Aufbewahrung der Kartoffeln. —
- 39) Glacehandschuhe zu waschen. — 40) Sympathetische Tinte zu bereiten. —
- 41) Das Wachsen der Haare zu fördern. — 42) Pulver zum Putzen des Silberzeugs. — 43) Gegen das Fußfäul der Schafe. — 44) Poudre de Corail.
- 45) Nutzen der Esden in und um Obstgärten. — 46) Das Ranzigwerden der Butter zu verhüten. — 47) Welche mit am Tische sitzende Person meint es gut oder schlecht? — 48) Mittel gegen das Schwitzen der Hände. —
- 49) Mittel gegen Flüsse am Kopfe.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung.

8757

Langgasse 34.

Weinessig.

Von dem, von Herrn Casp. Prinz fabricirten und von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius analysirten und als chemisch rein befundenen **Weinessig** unterhält stets Lager **A. Herber.** 8214

Wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen: **1 runder Tisch, 1 Transportir-Kochherd mit Bratofen** Taunusstraße No. 1b, 4r Stock. 8758

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 217) 14. Septbr. 1860.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, läßt Philipp Christian Birk von hier die Äpfel von 15 und die Birnen von 7 Bäumen auf dem Ägelberg versteigern.

Sammelpfad der Steigerer ist am Todtenhofe.

Wiesbaden, den 13. Septbr. 1860. Der Bürgermeister-Adjunct.
8759 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, soll der Ertrag der Äpfel und Birnbäume in dem Garten des Hotels Zimmermann an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. September 1860. Der Bürgermeister-Adjunct.
8760 Coulin.

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 20. September l. J., Vormittags 11 Uhr, wird bei der Herzgl. Receptur Beidenstadt die in der Herzgl. Oberförsterei Wallrabenstein gelegene s. g. Kettenschwalbacher-Jagd, welche die ganze Gemarkung Kettenschwalbach und einen Theil von der Gemarkung Limbach mit circa 1141 Morgen Wald und 1446 Morgen Feld und Wiesen umfaßt, nochmals öffentlich verpachtet.

Beidenstadt, am 11. September 1860. Herzogl. Nass. Receptur.
29 Höten.

Im Auftrage S. Hoheit der Frau Herzogin erlaubt sich das unterzeichnete Comité den Bewohnern Wiesbadens mitzutheilen, daß zum Besten der Paulinenstiftung im Laufe des Winters ein Bazar Statt finden soll. Wir bitten alle Einwohner, insonderheit die Frauen und Jungfrauen, uns mit ihrer Hülfe auch dieses Jahr, wie im verflossenen, freundlichst unterstützen zu wollen. Die unterzeichneten Mitglieder werden mit dem größten Dank, jede, auch die kleinste Gabe in Empfang nehmen.

von Massenbach, Oberförstmeisterin.

von Nauendorf, geb. v. Preen.

Catharine Schmitt.

Henriette Jung.

Catharine Fliedner.

Dr. Friese, Geheime-Hofrath.

Köhler, Pfarrer.

Wilhelm Roth, Hof-Kunst- u. Buchhändler.

Reck, Hofammerrath.

8588

Cäcilien-Verein.

57

Heute Vormittag präcis 9 Uhr Generalprobe im Cursaale.

Cursaal zu Wiesbaden.

Bei dem heute stattfindenden

Concert des Cäcilien-Vereins

ist der freie Eintritt aufgehoben.

57

E. Wiener, prakt. Zahnarzt,
Chirurgien Dentiste,

86:8

Kirchgasse No. 9, Wiesbaden.

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von 7459

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

~~~~~

In Flaschen geacht und  
jede Sorte mit beson-  
derem Siegel und Et-  
quette versehen.

**Mühlgasse No. 2,**

**Café Restaurant.**

~~~~~

Für die Flasche sind 6 fr.
zu deponiren, welche gegen
Rückgabe derselben wie-
der zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachtete Flasche.

1857r Guntersblumer,
eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.

1857r Niersteiner — " 44 "

1858r Guntersblumer
Auslese, eig. Wachsthum, — " 54 "

1857r Hochheimer — " 54 "

Die geachtete Flasche.

1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.

1857r Liebfrauenmilch
 $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 8 "

1857r Rautenthaler
 $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 18 "

1857r Johannisberger
 $\frac{3}{4}$ Litre 3 " 30 "

Rothweine.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.

1858r Oberingelheimer — " 44 "

1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.

Larose Pergançon 3 " — "

Chateau Lafitte 3 " 30 "

In kleinern oder größern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Gedec 40 fr.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Ausbessern und Reinigen der
Herrnkleider, kauft und verkauft getragene Herrn- und Damenkleider;
auch ist daselbst gutgehaltenes Bettzeug zu verkaufen.

8761

Heinrich Gastner, Marktplatz No. 4.

Zwei Glaserker, besonders für ein Puzgeschäft sich eignend, stehen
sehr billig zu verkaufen Röderstraße No. 4. Auch ist daselbst ein Dachlogis
auf 1. Januar 1861 zu vermieten.

8762

Camellien-Verkauf.

2 Pracht-Exemplare Camellien-Bäume von 6—8 Fuß Höhe und
12 Fuß Umfang, voller Blüten u. Knospen und 6—10 kleinere stehen in
Wiesbaden zu verkaufen bei **C. Leyendecker & Comp.** 269

Zu vermieten oder zu verkaufen.

Ein Landhaus mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpe
und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen.
Das Nähere in der Exped. d. Bl.

8845

Wiesbaden.

Einladung für Freitag Abend den 14. September 1860.

Der **Kopfrechner J. J. Winkler** wird Proben seines Talentes ablegen. Es können Aufgaben jeder Art proponirt werden, welche der Rechner bereit sein wird, schnell und richtig zu lösen. Dem anwesenden Auditorium die Sache interessanter zu machen, will sich der Rechner bemühen, die Art und Weise des Rechnens begreiflich zu machen.

Anfang der Vorstellung Abends sieben Uhr
im Saale des Herrn **Heinrich Engel.**

Eintrittspreis 1 fl. 8772

Unterzeichneter verkauft eine Parthie **Einnachgläser** zu dem Fabrikpreis.
Oswald Beisiegel, Kirchgasse No. 26. 8773

Zu Clarenthal auf der Mühle bei **Karl Schnurr** wird billig gemahlen und geschrotet. Auch sind daselbst mehrere Wohnungen nebst Stallung und Schener und 2 große Fruchtspeicher zu vermietthen. 8774

Römerberg No. 36 sind fortwährend **Simbeeräpfel** per Kumpf 7 fr.,
gefallene 3 fr. zu haben. 8686

Schulgasse No. 11 sind gute **Simbeeräpfel** per Kumpf zu 6 Kreuzer zu haben. 8775

Kengasse bei **Chr. Thon** sind gute **Kochbirn** und geplogte **Aepfel** zu verkaufen. 8776

Gute **Süßäpfel** sind zu verkaufen Marktstraße No. 11. 8777

Täglich frische **Nüsse** billig Römerberg 7. 8725

Ein gut erhaltener 6octaviger **Flügel** ist für 45 fl. zu verkaufen Langgasse 42 im dritten Stock. 8525

Ein gangbares Ladengeschäft, nebst Einrichtung und Waarenvorrath, in einer sehr belebten Straße gelegen, ist wegen Kränklichkeit des Eigenthümers billig zu verkaufen. Das Geschäft ist jeder Ausdehnung fähig, und kann von Frauenzimmern mit gutem Vortheile betrieben werden. Der Kaufpreis ist sehr gering. Nähere Auskunft auf dem Commissions-Bureau von Gust. Decker, Langgasse 47. 8778

Am 2. d. M. ist ein weißes **Batistaschentuch** mit einer Krone gestickt gefunden worden. Dasselbe kann Saalgasse No. 21 in Empfang genommen werden. 8779

Montag den 10. September ist ein seidener **Regenschirm** auf der Platte gefunden worden und kann daselbst abgeholt werden. 8780

5 Gulden Belohnung.

Am Mittwoch Abend wurde von der Dietenmühle an der neuen Colonnade vorbei, durch die Wilhelmsallee bis zur Erbenheimer Chaussee eine **Broche**, bestehend aus einem in Gold gefaßten weißen Steine, welcher mit kleinen blauen Steinchen verziert ist, verloren. Wer dieselbe Erbenheimer Chaussee No. 4 zurückbringt, erhält 5 fl. Belohnung. 8781

500 bis 12000 fl. sind auszuleihen bei

Jr. Schaus, Marktstraße 42. 8530

1400 fl. sind zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. d. Bl. 8782

Geisbergweg No. 6 sind 450 fl. Vormundschaftsgeld gegen gerichtliche

Sicherheit zu 5 Procent Zinsen zum Ausleihen bereit. 8783

2000 fl. liegen gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Näheres in der Exped. d. Bl. 8784

Stellen = Gesuche.

Ein anständiges Frauenzimmer, welches drei Jahre bei einer Herrschaft war, Frisiren, Kleidermachen und Bügeln kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres in der Erped. 8666

Ein in Hand- und Hausarbeit gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Jungfer oder Hausmädchen und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Erped. 8658

Es wird ein starkes Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße No. 9. 8739

Eine wirkliche Bonne, welche schon als solche bei Kindern hoher Herrschaften conditionirte, wird bei einer Herrschaft aufs Land gesucht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 7989

Es wird ein Dienstmädchen auf Michaeli gesucht, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und evangelisch ist. Näheres in der Erped. 8277

Ein braves und fleißiges Mädchen wird auf Michaeli in die Küche gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 8695

Ein hiesiges Hotel sucht eine tüchtige erfahrene Person, die der Caffee-Küche vorstehen kann und die Leinwand zu behandeln versteht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 8763

Es wird ein ordentliches Dienstmädchen auf Michaeli gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 8764

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kocht und alle Hausarbeit versteht, wird Friedrichstraße No. 13 eine Stiege hoch auf Michaeli gesucht. 8765

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, findet zum 1. October eine gute Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 8766

Eine gelehrte Person, die bürgerlich kochen kann und sich etwas häuslicher Arbeit unterzieht, wünscht gern eine Stelle bis zum 1. October. Näheres Römerberg No. 8. 8767

Nerostraße No. 45 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8768

Eine gute Köchin mit Zeugnissen wird in ein Herrschaftshaus gesucht. Eintritt in 8 Tagen. Näheres in der Erped. d. Bl. 8769

Ein gebildetes Mädchen kann das Kochen erlernen Webergasse No. 41. Auch wird daselbst ein tüchtiger Hausbursche gesucht. 8770

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei 8752

Chr. Seel, Schneidermeister.

Es wird ein Hausbursche gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 8744

Ein auch zwei Dekonomen können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 8748

Logis = Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphstraße No. 2 ist im dritten Stock ein vollständiges Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und vielen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8025

Cursaalweg 3 ist der 2te Stock auf Verlangen möblirt zu vermieten. 7871

Doxheimer Chaussee bei Fritz Schaaß sind im neu erbauten Vorderhaus der erste und zweite Stock, jeder aus 5 Zimmern, Küche, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes (zum zweiten Stock kann auch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise gegeben werden); sodann in der Frontspitze ein Logis, aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 5219

Doxheimerweg No. 9 sind ein Salon, zwei Zimmer und Mansarden möblirt zu vermieten. 5863

Friedrichstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 8771

- Friedrichstraße No. 12 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. und im 1ten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Salon nebst Zugehör, neu hergerichtet, auf den 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 8785
- Geisbergweg 12 ist Zimmer, Cabinet und Küche mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 5464
- Geisbergweg ist ein freundlich möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn billig abzugeben. Näheres in der Exped. 8617
- Kapellenstraße No. 1 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. Das Nähere im mittleren Stock. 7313
- Kapellenstraße No. 21 ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder später zu beziehen. 8368
- Kapellenstraße No. 5 im 1. Stock ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit fließendem Wasser, 1 Mansarde u., zum 1. October, auf Verlangen auch mit Möbel zu vermieten. 7162
- Langgasse 8 sind 2 möblirte Zimmer auf den Winter zu vermieten. 8704
- Langgasse No. 39 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich oder auch später zu vermieten. 7542
- Marktstraße 29 ist ein Theil der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 6730
- Marktstraße 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. 8749**
- Messergasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8786
- Oberwebergasse No. 20 bei Ph. Enders sind 2 möblirte Zimmer und ein schönes Giebellogis an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 8787
- Oberwebergasse 25 ist ein vollständiges Logis gleicher Erde nebst Werkstätte auf den 1. Januar 1861 zu vermieten. 8612
- Rheinstraße 4 ist der mittlere Stock zu vermieten. 5933
- Rheinstraße 5 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 6986
- Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7193
- Rheinstraße 9 ist der 2te Stock in 4 großen Zimmern, 2 Cabinetten, Küche nebst Zubehörungen und Mitgebrauch des Gartens u., auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn Inspector Loffen oder bei Ganzeleidiener Wiersbörfer. 7194
- Römerberg 3 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermieten. 6826
- Römerberg 4 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8613
- Röderstraße No. 29 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterbau eine Stiege hoch. 8788
- Saalgasse No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8706
- Schwalbacher Chaussee 9 ist der 2te und 3te Stock, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 7375
- Schwalbacherstraße No. 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. Januar 1861 zu vermieten. 8615
- Schulgasse No. 5 ist ein heizbares Mansardstübchen mit Kammer bis 1. October an eine einzelne Person zu vermieten. 8789
- Stiftstraße No. 7 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet monatlich auf den 1. October zu vermieten. 8790

- Steingasse 15 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 7729
 Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 7540
 Taunusstraße No. 5 ist auf den 1. October Zimmer und Cabinet möblirt, Parterre, jahrweise zu vermieten. 8500
 Taunusstraße 9 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 8616
 Taunusstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balcon mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 8358
 Taunusstraße 20 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermieten. 8605
 Wilhelmshöhe No. 2 ist der 2te und 3te Stock, bestehend in 2 Salons, 6—8 Zimmern ganz oder getheilt mit allen dazu erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 1. October zu vermieten und kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. W. Morasch Wittwe. 8281
 Die Bel-Etage des Landhauses Dogheimer Weg No. 12, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 4 Mansarden, ist gleich oder auf den 1. October zu vermieten. Friedrich Meinecke. 8012
 Eine neue schön möblirte Wohnung von 5—7, selbst 10 Zimmern steht mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 8602
 Ein klein möblirtes Zimmer ist nebst Kost zu vermieten. Näh. Exped. 8791
 Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine stille Familie zu vermieten. 7951
 Ein kleines Logis mit Zubehör ist an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 8792
 Ein Laden in bester Geschäftslage nebst Wohnung u. ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Von wem, sagt die Exped. 8793
 In meinem im vorigen Jahre erbauten Landhause, einerseits an die auf den Geisberg führende Promenade, andererseits an das Dambachthal und die Weinberge stoßend, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Salons, 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und sonstigen Räumen, zu vermieten und gleich zu beziehen. Bei dem Hause befindet sich ein Brunnen mit vorzüglichem Wasser. H. L. Freytag im Bären. 3588
 In meinem neuerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später zu vermieten. G. Stritter. 5704
 In meinem Hause, Dogheimerweg No. 9, sind mehrere Zimmer und Mansarden, zum Logiren möblirt, zu vermieten; auch kann auf längere Zeit gemiethet werden. Christian Scherer. 6981
 In dem Landhause Adolphsberg 2 sind von October 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 7771

In dem Formes'schen Landhaus

- ist der 3te Stock unmöblirt anderweitig auf den 1. October oder 1. Januar 1861 zu vermieten. 7830
 Mein Landhaus am Mühlweg ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu vermieten. A. Schreiber, Ellenbogengasse 1. 5627
 Mehrere möblirte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Nerothal zu vermieten, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch mit Küche u. zu vermieten. 8412

Zu vermieten.

- In der Nähe der Caserne ist ein freundliches Zimmer, möblirt, auf's Jahr zu vermieten und im October beziehbar. Näheres in der Exped. 8576

Biebrich.

- Rheinstraße No. 352 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche u. f. w., gleich oder später zu beziehen. 8497

Allen Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter, **Johannette Elisabeth Bauer**, geborne **Bager**, am 12. d. Mts. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in Folge eines Schlaganfalls in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehans, Louisenstraße No. 29, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

8794

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Freund.

(Fortsetzung aus No. 214.)

Die Thurmuhre schlug 8 Uhr, eine Zeit, zu welcher, wie Robert wußte, Mary sonst lange schon in häuslicher Geschäftigkeit begriffen war. Aber heute öffnete sich die Hausthüre so wenig, wie die grün angestrichenen Läden.

Robert wurde unruhig.

Auf ein mäßiges Klopfen an der Thür antwortete ihm nur das Echo im Hause. Er horchte lange, nichts rührte sich; er ging an das Kammerfenster, wo, wie er wußte, der Pfarrer schlief, und klopfte. Nichts rührte sich.

Schon war er im Begriff, seinen Bedienten herbeizurufen, damit er die Thüre erbreche, als sich der alte Schulz des Orts ihm näherte.

„Um Gotteswillen“, rief Robert, „was ist mit dem Pfarrer Morton und seiner Tochter geschehen? Es ist ihnen doch kein Unglück zugestoßen?“

„So wissen Sie nicht, daß sie seit einigen Tagen von hier fortgereist sind?“ erwiderte der alte Landmann verwundert. — „Fortgereist? Wohin?“

„Das weiß Niemand! Der Pfarrer hat seine Stelle aufgegeben, seit Miß Mary sich mit Herrn Richard Bird verlobte —“

Ohnmächtig sank Robert zur Erde. Man brachte ihn ins Haus, in dasselbe Zimmer, in welchem er nach seinem Sturz vom Pferde geheilt worden war. Seine Verzweiflung, als er wieder zu sich selbst kam und durch die ihn umgebenden Räume an sein ehemaliges Glück und seinen gegenwärtigen Verlust, hauptsächlich aber an die Falschheit seines Freundes erinnert wurde, war grenzenlos. Bald machte sie jedoch dem glühendsten Rachedurst Platz. Die Wildheit seiner Jägernatur machte in voller Leidenschaftlichkeit wieder in ihm auf. Er warf sich in den Wagen und flog zurück nach Headborough. Hier angekommen, stürmte er in das Zimmer seines Vaters hinauf. Sir Edward war abwesend. Er schien seinen Sohn auf einige Zeit meiden zu wollen, denn die Diener sagten, er sei plötzlich nach London gereist, ohne den Tag seiner Rückkunft zu bestimmen.

Außer sich rannte Robert im Schlosse hin und her, Treppe auf, Treppe nieder, ohne zu wissen, was er beginnen sollte.

Wo konnte der verrätherische Freund, der gleißnerische Verführer sich mit seiner Beute hingewandt haben? War Mary untreu oder hatte sie sich der Gewalt fügen müssen? Wie die Flüchtlinge entdecken? Niemand wußte die geringste Auskunft zu geben.

Da fiel Robert's Blick im Zimmer seines Vaters plötzlich auf ein Briefcouvert, welches am Fenster am Rande eines Blumentisches hing. Er erinnerte sich, daß sein Vater am Tage zuvor bei seinem Eintreten einen Brief verborgen hatte. Hastig griff er danach und siehe da, er erkannte Richard's Hand und den Poststempel Liverpool. Ein schnell herbeigeschafftes Postcoursbuch belehrte ihn, daß das Datum, welches das Couvert trug, zugleich der Tag der Abfahrt des Dampfschiffs „Careful“ nach Livorno war. Binnen wenigen Tagen stand allerdings abermals die Abfahrt einiger Dampfer bevor, aber er zweifelte nicht, daß Richard Bird den „Careful“ benutzt haben würde.

Er warf sich in den Wagen, um nach der nächsten Eisenbahnstation und von

da nach Liverpool zu fliegen. Hier angelangt, setzte er hundert Augen und Ohren in Bewegung, die Flüchtlinge ausfindig zu machen, prüfte selbst die Passagierlisten der beiden im Hafen liegenden Dampfer — alles umsonst. Als er im Begriff war, sich auf dem zunächst abgehenden Dampfer einzuschiffen, erfuhr er zufällig von dem sein Gepäck tragenden Manne, daß Richard Bird sammt Mary und dem Pfarrer — die Beschreibung des Gepäckträgers stimmte genau mit der äußeren Erscheinung der drei Personen überein — allerdings mit dem „Careful“ bereits abgereist waren.

Die lange Seereise kühlte seinen Rachedurst nicht ab. Tausend wilde Gedanken und wirre Vermuthungen ließen ihm Tag und Nacht keine Ruhe. Verdacht gegen Lady Belcourt, Zweifel an der Treue Mary's, Unmuth gegen sich selbst drängten sich in seiner Seele. Warum hatte er es nicht früher eingesehen, daß seine öfteren Reisen nach Belcourt, seine Annäherung an die Lady, welche — erst jetzt dämmerte diese Ahnung in ihm auf — ihn liebte, den Anlaß zu dem ganzen Unglück geben mußten? Er sah sich als das Opfer einer fein ausgesponnenen schändlichen Intrigue und Lady Belcourt, seinen Vater und Richard Bird gleich schuldig; der schrecklichste Gedanke aber war der, daß Mary, von seiner Untreue überzeugt, ihr Herz vielleicht dem heuchlerischen Freunde wirklich geschenkt haben konnte.

Mit einem freudig wilden Jauchzen begrüßte er schon von fern den Leuchthurn von Livorno, das Ziel seiner Reise. Mit Falkenblicken musterte er von weitem die Spaziergänger auf der Terrasse des Hafens, um diejenigen darunter zu entdecken, deren Gestalten so lebhaft vor seiner Einbildungskraft standen, daß fast alle übrigen menschlichen Figuren ihre Bildung annahmen. Sie waren nicht darunter.

In dem Gasthose, in welchem er einkehrte, erfuhr er, daß die ganze Einwohner-schaft von Livorno sammt allen anwesenden Fremden am Abend in der Allee am Hafenplage zu lustwandeln pflege. Hier, davon war er überzeugt, mußte er die Flüchtlinge finden, wenn sie noch in Livorno anwesend waren oder nicht schon Verdacht hegten, verfolgt zu werden.

Er mietete sich einen handfesten, gewandten Bedienten, beschrieb ihm das Aeußere der drei Personen und sie durchkreuzten den ungeheuren, mit Kastanien bepflanzten Hafenplaz und die darauf hin- und herwogende Menschenmenge nach allen Richtungen bis zur anbrechenden Dunkelheit. Der Mond ging auf, die Menge verlor sich, sie hatten noch nichts gefunden. Robert knirschte vor Wuth.

Als er sammt seinem Begleiter in die Stadt zurückkehrte und die große Brücke zu überschreiten im Begriff war, welche den östlichen und westlichen Theil derselben verband, rollte eben aus dem nächst der Brücke belegenen Gasthose ein bepackter Reisewagen dem östlichen Thore zu. Ungeachtet des zweifelhaften Lichtes der Straßenlaternen und des dämmernden Mondscheins glaubte Robert das Gesicht Richard Bird's am Schlage zu erkennen. Er rief ihn an, aber der Wagen setzte sich, anstatt zu halten, in Galopp, was Robert's Verdacht nur noch vermehrte.

(Schluß folgt)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 6	Uhr.
Sabbath Morgen	8	"
Rüsttag zum Neujahrsfest Morgen	5 1/2	"
Neujahrsfest Vorabend	6	"
" Morgen	6	"
" " Predigt	8	"
" " Abend	6 3/4	"
Bußtage Morgen	6	"

Fruchtpreise vom 13. September.

Rother Weizen	(160 Pfd.)	9 fl. 48 1/2 fr.
Korn	(140 Pfd.)	7 fl. 40 fr.
Hafer	(93 Pfd.)	4 fl. 37 1/2 fr.
Wiesbaden, den 13. September 1860.		Herzogliche Polizei-Direction. v. Köster.